

Zeitschrift: Jahrbuch der St. Gallischen Naturwissenschaftlichen Gesellschaft
Herausgeber: St. Gallische Naturwissenschaftliche Gesellschaft
Band: 44 (1902-1903)

Artikel: Bericht über den Schriften-Austausch und die Mappenzirkulation
Autor: Bächler, E.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-834956>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

IV.

Bericht

über den Schriften-Austausch und die Mappenzirkulation (1. Januar bis 31. Dezember 1903).

Vom Bibliothekar der Gesellschaft: Konservator **E. Bächler.**

Im verflossenen Berichtsjahre ist die Zahl der wissenschaftlichen Gesellschaften und Vereine, mit denen wir im Tauschverkehr stehen, wiederum um deren fünf vermehrt worden.

Es sind dies:

Brooklyn, Museum of Arts and Sciences.

Budapest, Entomologische Gesellschaft (Rovartani La Pok).

Hof (Bayern), Nordoberfränkischer Verein für Natur-, Geschichts- und Landeskunde.

Lima (Peru), Societad Geografica de Lima.

Madison (Wisconsin), Geological and Natural History Survey.

Von den 212 Vereinigungen haben 133 ein schätzenswertes Material von Berichten und Abhandlungen (248 Nummern) mit unserm Jahrbuche ausgetauscht.

Sehr wertvolle Publikationen sind als Geschenk von Freunden und Gönnern unserer Gesellschaft eingegangen (23 Nummern). Unser verbindlichster Dank für diese gütigen Zuwendungen gebührt den Herren: Dr. med. E. Fischer (Zürich), Dr. Fischer-Siegwart (Zofingen), Prof. Dr. E. Göldi (Parà, Brasilien), Präsident W. Gsell

(St. Gallen), Naturforscher A. Kaiser (Berlin), Prof. Dr. Mayer-Eymar (Zürich), Prof. Dr. J. Mooser (St. Gallen), Prof. Dr. C. Schröter und H. Spoerri (Zürich) und Dr. G. Stierlin (Schaffhausen).

Der letztjährige Bericht hat eine Vermehrung der Zeitschriften für die wissenschaftliche Sektion der Mappenzirkulation in Aussicht gestellt. Zu den 19 bisher gehaltenen Schriften sind neu hinzugekommen:

Rosental, Biologisches Zentralblatt,

Berichte der Deutschen Botanischen Gesellschaft,

Mittag-Leffler, Acta Mathematica.

Alle drei haben sich bereits einer sehr freundlichen Aufnahme von Seiten unserer Leser zu erfreuen gehabt, da sie tatsächlich eine gewisse Lücke in unserem Zeitschriftenmaterial ausfüllen.

Mit den im populären Lesekreis zirkulierenden Mitteilungen von Petermann sind schon in früheren Jahren jeweilen die separat erscheinenden Ergänzungshefte von Petermann, die einen spezifisch wissenschaftlichen Charakter tragen (grössere Einzelpublikationen) angekauft worden, weshalb wir dieselben von nun an in der Liste der Zeitschriften für den wissenschaftlichen Lesezirkel aufführen. — Jahr für Jahr ist auch das Landwirtschaftliche Jahrbuch der Schweiz den populären Mappen einverleibt worden.

Von verschiedenen Seiten wurde der Kommission unserer Gesellschaft nahegelegt, sie möchte mit der Zeit noch mehr als dies bisher geschehen, darauf trachten, speziell für Studienzwecke absolut erforderliche wissenschaftliche Werke von grundlegender Bedeutung anschaffen und dieselben jeweils sofort der Stadtbibliothek „Vadiana“ übergeben, da sie durch die

Mappenzirkulation leicht verdorben werden könnten. Die Kommission ist den gemachten Vorschlägen von Anfang an sympathisch gesinnt gewesen und sind so für einmal nachfolgende Werke zur Anschaffung gelangt:

Reincke: Einleitung in die theoretische Biologie.

Fleischmann: Die Deszendenztheorie.

— Die Darwinische Theorie.

Hoernes: Der diluviale Mensch in Europa.

Jerosch: Geschichte und Herkunft der schweizerischen Alpenflora.

Penk: Vereisung der österreichischen Alpenseen.

Radl: Untersuchungen über den Phototropismus der Tiere.

Königsberger: Hermann v. Helmholtz. 3 Bände.

Fortschritte der praktischen Geologie. I. Bd.
1893—1902.

Düggeli: Pflanzengeographische und wirtschaftliche Monographie des Sihltales.

Wiederholt sind von Mitgliedern der Gesellschaft, welche sich mit naturwissenschaftlichen Studien in unserem Vereinsgebiete beschäftigen, die neuen Handbücher für Zoologie, Botanik, Mineralogie und Geologie zur Benützung verlangt worden (Boas, Claus, Wiedersheim, Hertwig, Verworn; Strassburger, Schimper, Warming, Drude; Klockmann, Tschermak, Credner, Gümbel, Günther etc.).

Wenn es zwar nicht möglich ist, allen Wünschen sofort gerecht werden zu können, so steht der Realisierung derselben absolut kein Hindernis entgegen; doch ist eine Verteilung der Anschaffungen auf mehrere Jahre geboten.

Einen namhaften Zuwachs an Literatur hat die populäre Lesemappe erfahren, da die Klagen über „alten Lesestoff“ noch nicht völlig verschwunden sind. Dass

naturgemäß „älterer“ Stoff in Zirkulation kommt, lässt sich nun ein- für allemal nicht ändern; bei acht populären Kreisen kann eben nicht jede Zeitschrift in acht Exemplaren gehalten werden. Ein solches Vorgehen würde die Finanzen der Gesellschaft viel zu stark in Anspruch nehmen. Wir glauben aber, dass die Vielseitigkeit des Stoffes einen gewissen Mangel an durchwegs neuester Literatur einigermassen zu ersetzen imstande ist. — Von den teils einzeln, teils in Lieferungen erscheinenden Schriften, die im Berichtsjahre für die populären Mappenäuserlesen wurden, nennen wir hier die wichtigsten:

- Krämer: Weltall und Menschheit, Band II—IV.
- Meyer: Die Naturkräfte. 15 Lief.
- Herzog Amadeus: Die „Stella Polare“ im Eismeer.
12 Lieferungen.
- Cook: Südpolarnacht. 12 Lief.
- Sverdrup: Neues Land. 32 Lief.
- Marshall: Tiere der Erde. 36. Lief.
- Brachs: Das heimische Tierleben.
- Sievers: Süd- und Mittelamerika. 14 Lief.
- Nansen: Eskimoleben.
- Weber: Der indoaustralische Archipel und die Geschichte seiner Tierwelt.
- Brenner: Neue Spaziergänge durch das Himmelszelt.
- Rickli: Botanische Reisestudien auf Korsika.
- Böltzsche: Von Sonnen und Sonnenstäubchen.
- Klimpert: Entstehung und Entladung der Gewitter.
- Illustriertes Jahrbuch der Naturkunde.
- Jahrbuch der Weltreisen.
- Wildermann: Jahrbuch der Naturwissenschaften.
- Gautier: L'année scientifique.
- Land und Leute. Monographien: Am Rhein.

Kohut: Justus Liebig. Sein Leben und Wirken.

Haas: Der Vulkan.

Trotz verschiedener Änderungen in den Leserlisten, wie solche jedes Jahr vorkommen, ist sich die Zahl der Leser unserer Mappen beinahe gleich geblieben. Sie beträgt 282 (+ 2). Zur wissenschaftlichen Sektion gehören 38 (+ 1), zur populären 244 (+ 1). In der Stadt wohnen 175 (+ 4), auf dem Lande 107 (— 2).

Was den Gang der Zirkulation anbetrifft, so müssten wir ein altes Klagelied anstimmen: Mappenanhäufungen, Verwechslung von Speditionsnummern, unrichtige Datumeintragungen, nachlässige Spedition, derobierte Hefte und Mappen. Dem erstgenannten Übelstande konnten wir abermals nur dadurch einigermassen abhelfen, dass wir, wie im Vorjahr, sofern es durchaus nötig war, nur je alle 14 Tage (statt alle 7 Tage) eine Mappe in den betr. Lesekreis versandten. — Da sich das grüne Papier der Umschläge für die populären Zeitschriften als sehr empfindlich für transpirierende Hände und Finger erwies, wurde versuchsweise ein weniger heikles Kolorit und ein etwas zäheres Papier als Umschlag verwendet.

Im kommenden Jahre soll auch die längst notwendig gewordene Revision der Leserlisten mit gleichzeitiger teilweiser Änderung der Reihenfolge der Leser und eventuell eine Vermehrung der Leserkreise stattfinden.
